



Ich verjandte heute direkt unter Kreuzband folgendes Rundjchreiben:

Am 3. Januar 1908

erjcheint

Meijfter der Farbe

Neuer Jahrgang * Heft 1

Der neue Jahrgang der „Meijfter der Farbe“ wird mit folgendem Januarhefte eröffnet werden:

F. A. v. Kaulbach, Des Künftlers Tochter

Jeder, der dies erjte Blatt des Januarheftes aufjchlägt, wird ſich von ſoviel Anmut bezwungen fühlen. — Ein Maler, der ſein kleines Töchterchen abkonterfeit, ſchafft immer ein Werk der Liebe; die Bilder der Künftlermütter, Künftlerfrauen, Künftlerkinder ſtrömen eine Poeſie der Empfindung aus, die weit über das Weſen des guten Porträts hinauszugehen pflegt. Das Modell iſt eben nicht nur „beobachtet“, es lebt in der Seele des Künftlers.

H. van Seben, Herbjtmorgen

Eine duftige Landſchaft im Geiſte Corots. Zarte, ſilbrige Stimmung, ein kleiner Kanal, eine ferne Windmühle, trabendes Vieh, weite Wiefen.

Jozef Israels, Allein auf der Welt

Das berühmte Meijfterwerk des greiſen Holländers, das im Rijksmuseum zu Amſterdam aufbewahrt wird. Kein Bild, um in müßiger Laune die Blicke darüber wegzupazieren zu laſſen; ein Kunſtwerk, aus Mitleid geboren, das Mitleid wecken will.

Albert Beſnard, Die Schaujpielerin Réjane

Dieſes Porträt wird mandien Beſchauer im erſten Moment verblüffen, vielleicht ſogar abſtoßen — und doch iſt es ſicher eins der bedeutendſten Porträtſtücke unſeres Zeitalters, auf deſſen Vorführung in den Meijſtern der Farbe wir beſonderen Wert legen. Dieſe Réjane iſt ſozufagen die Quinteſſenz des „Theaters“ — natürlicher Charme und Plöhllichkeit der Bewegung, künftleriſcher Inſtinkt und Suche nach dem Effekt, bewußte Routine und ſieghaftes ſchaujpieleriſches Genie — dies alles verkörpert Beſnards Porträt, das wirklich das Werk eines Meijſters der Farbe iſt.